

Unsere Eule macht Karriere

Von Jürgen Staudt

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden sich mit Recht fragen, wie es möglich ist, dass die Eule unseres Logos (s. Abb.) Karriere in der Wirtschaft machen kann. Diese Frage haben wir uns natürlich auch gestellt. Doch zuerst ein paar Worte zur Geschichte „unserer“ Eule. Das Logo wurde im Jahr 1992 von TOBIAS DOST entworfen und der Arbeitsgemeinschaft Eulenschutz im Landkreis Ludwigshafen (AGE) zur Nutzung überlassen. „Vielen Dank, Herr Dost!“ Um eine Fremdnutzung auszuschließen, wurde die Eule von ihrem Urheber unauffällig „beringt“. Seit dieser Zeit zielt das Logo alle Veröffentlichungen der AGE, es ist sozusagen unser Markenzeichen. Niemand konnte jedoch seinerzeit ahnen, welche große Popularität diese kleine Eule einmal erreichen sollte.

Die eigentliche Geschichte fängt mit der Erfindung des World Wide Web (www) an. Die AGE nutzt seit einigen Jahren das Internet mit einem eigenen Auftritt (www.ag-eulenschutz.de), um sowohl unseren Eulenpaten als auch allen am Eulenschutz Interessierten Informationen über unsere Arbeit anzubieten. Auf jeder der veröffentlichten Seiten prangt als unser „Markenbotschafter“ die kleine Eule, und da es relativ einfach ist, Texte oder Bilder aus dem Internet zu kopieren, wurden wohl auch Begehrlichkeiten geweckt.

Den kommerziellen Erfolg unserer Eule begründete zwar nicht eine allseits bekannte Online-Versandhandelsfirma im Jahr 2011 – diese war aber offensichtlich der Meinung, ihre Umsätze steigern zu können, indem sie T-Shirts mit Eulenlogos zum sensationellen Preis von 19,99 € (später dann zu 14,99 €) dem geneigten Käufer anbot. Die Shirts wurden übrigens unter der Bezeichnung „Rundhals-shirts“ angeboten. Wie treffend! Auf die Anfrage der AGE, ob unsere Eule um ihre Erlaubnis gefragt worden sei, stellte sich heraus, dass diese keinen Vertrag mit der Firma hinter dem Rücken der AGE abgeschlossen hatte, die ganze Aktion somit nicht so recht in den Rahmen der Gesetze passte. Die

Angelegenheit endete mit einem außergerichtlichen Vergleich, da der Anwalt der AGE befürchtete, dass ein langwieriger Prozess zu erwarten sei. Schlussendlich geholfen hat es dem Handelsunternehmen aber nicht, die Firma backt heute deutlich kleinere Brötchen als seinerzeit und kann sich vermutlich die große Rechtsabteilung nicht mehr leisten.

Der Popularität des AGE-Logos hat diese Episode nicht geschadet, wie ein Beispiel aus dem Jahr 2014 zeigt. Wieder einmal hat eine große Firma mit einigen tausend Mitarbeitern und knapp 300 Filialen in Deutschland beschlossen, ihren Umsatz mit Hilfe unserer Eule zu erhöhen. Es wurde ein Damen-Pullover mit Tiermotiv produziert, diesmal zum Preis von 29,99 €. Die Mühe, das Logo zu verändern, hat sich die Firma in diesem Fall erspart. Die Eule wurde übrigens wieder nicht gefragt, ob sie die Brust der Damen schmücken möchte. In diesem Fall blieb uns nichts anderes übrig, als ihr viel Erfolg zu wünschen, da wir einen langen Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang nicht provozieren wollten und auch nicht wussten, ob wir diesen finanziell durchgehalten hätten. Ein (vorläufig?) letztes Beispiel aus dem Jahr 2015 führt uns zu einem Unternehmen, das sich der Musikausbildung von Kindern verschrieben hat. Für diese Firma arbeitet die AGE-Eule auf T-Shirts und als Hauptdarsteller auf diversen CDs. Die Eule freut sich vermutlich darüber, in unterschiedlichen Musikhörspielen als Star auftreten zu dürfen. Und vielleicht ahnen Sie es schon: Sie macht es wieder ungewollt völlig „ehrenamtlich“ ohne Bezahlung. Zugegebenermaßen hat sich dort jemand wenigstens die Mühe gemacht, das Logo etwas „anzupassen“. Lobenswert finden wir auch, dass das angebotene Eulen-T-Shirt „fair trade“ gehandelt wird. Immerhin! Auch dieses Mal haben wir auf rechtliche Mittel verzichtet, da die AGE bedingt durch das fehlende Gehalt unserer Eule keine zusätzlichen finanziellen Möglichkeiten hat, um einen langen und vielleicht erfolglosen Rechtsstreit zu führen. Sie meinen, dies seien Ausnahmen gewesen? Wie rücksichtslos mit den Persönlichkeitsrechten einer kleinen Eule umgegangen wurde, zeigte uns auch eine Wiener Tageszeitung, eine politische Partei, ein Naturschutzverein, ein Modellautodesigner, eine psychologische Beratungsstelle, eine Pfadfindergruppe, ein Waldkindergarten – die Anzahl

der Beispiele ließe sich leider noch fortsetzen! Eines kann man daraus aber durchaus lernen: Alles, was im World Wide Web auftaucht, hat es schwer, seine Rechte zu verteidigen oder zu schützen – gerade dann, wenn man eben nur eine kleine Eule ist. Die AGE freut sich auf jeden Fall darüber, dass ihr von TOBIAS DOST designtes Logo so gefragt ist und somit dazu beiträgt, dass unsere Schützlinge inzwischen in der breiten Bevölkerung sehr positiv wahrgenommen werden. Es gab schließlich einmal eine Zeit, in der Eulen mit den unterschiedlichsten dunklen Mächten in Verbindung gebracht wurden. Heute werden sie z. B. als Kuscheltiere für unsere Kleinsten eingesetzt. Und das ist gut so!

Warum wir die Schandtat nicht abbilden? Genau deshalb, weil wir gerne auf Plagiate verzichten wollen! Siehe: „Ein Plagiat ist eine Arbeit, die als selbst erstellt ausgegeben wird, obwohl sie fremde Teile enthält[,] die nicht entsprechend gekennzeichnet sind.“ (<http://www.plagiatefinder.de/> 22.01.2016).

Jürgen Staudt
j.staudt@ag-eulenschutz.de

